

Mittwoch, 3. April 2024

Hurra, Luxusprobleme



Verein Senioren für Senioren (SfS): Das Wachstum ist ungebrochen

Die Zahlen an der jüngsten Generalversammlung sprechen wieder für sich: Der Verein kennt weiter nur eine Richtung.

Ronny Wittenwiler

Wieder kamen sie in Scharen. Die Generalversammlung des Vereins Senioren für Senioren ist für seine Mitglieder längst zum Happening geworden. Und Präsident Ruedi Hasler, aus Perspektive der klassischen Vereinsmeierei, ist richtig zu beneiden: Kämpft doch so mancher Verein mit Nachwuchssorgen beziehungsweise gegen schwindende Mitgliederzahlen, geht der Trend bei den Senioren ungebremst in eine komplett andere Richtung.

Dieser grösste Verein im Dorf zählt jetzt 663 Mitglieder. Den Mittagstisch besuchen regelmässig bis zu achtzig Personen und eben – auch der jüngsten Generalversammlung machten 222 Frauen und Männer ihre Aufwartung (das sind noch einmal zehn mehr als im Vorjahr anlässlich der Jubiläums-GV). Vieles also ist Gold, was auch glänzend daherkommt und darum muss man, um es einmal von der pingeligen Seite zu sehen, schon ans andere Ende der Skala gehen, um ein paar kleine Sorgen auszumachen. Ruedi Hasler lacht: «Selbstverständlich sind wir über jedes neue Mitglied froh. Wir müssen uns aber langsam überlegen, wie wir und auch wo wir unsere diversen Veranstaltungen organisieren können.» Räumlichkeiten für diese Dimensionen stünden nun mal begrenzt zur Verfügung. Luxusprobleme? Hasler lacht: «Auf eine Art kann man es schon so sagen.»

Der Aufwand nimmt sie stark in Anspruch

Hasler sagt aber auch: «Ich denke nicht, dass der Zuwachs an Mitgliedern derart steil weitergehen wird.» Insofern stehe die künftige Ausrichtung des Vereins kurz- und mittelfristig unter dem Motto der Konsolidierung. «Der Verein bewegt sich mittlerweile auf einem sehr hohen Niveau, das macht sich auch bei der Belastung unserer Leute bemerkbar.» Die Zahlen belegen das. Im vergangenen Vereinsjahr wurden rund 140 Anlässe (Kaffeestube, Mittagstisch, Jassturnier, Ausflüge, Vorträge) durchgeführt, 619 Arbeitseinsätze konnten vermittelt werden (99 mehr als im 2022); die Einsätze belaufen sich auf 969 Stunden (30 Prozent mehr als im 2022).

Waren Garten- und Umgebungsarbeiten bislang die am meisten vermittelten Tätigkeiten, steht neu der Fahrdienst für das Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach an erster Stelle. «Wir haben erst im letzten Jahr angefangen», sagt Hasler. «Allein von September bis Dezember waren wir 56 mal im Einsatz. Damit haben wir nicht gerechnet, das ist doch Wahnsinn.» Es sind Zahlen, die auch der Gemeinde Möhlin nicht entgangen sind, kürzlich wurde «SfS» vom Gemeinderat ausgezeichnet als Verein des Jahres 2023. Wenn das so weitergeht – dann wird es weiterhin bloss Luxusprobleme geben, um die man die Möhliner Seniorinnen und Senioren weiterhin nur beneiden kann.

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen wurde der gesamte Vorstand für eine weitere Amtsperiode (2024/2026) wiedergewählt. Präsident Ruedi Hasler ist seit März 2014 im Amt.

www.sfs-moehlin.ch